

okay-news / Integration in Vorarlberg, Nr. 5 (April 2004)

Produktion und inhaltliche Verantwortung: okay. zusammen leben / Projektstelle für Zuwanderung und Integration (Rechtsträger: Verein Aktion Mitarbeit)
Redaktion: Johannes Inama, joh.inama@okay-line.at

Inhalt:

okay. zusammen leben:

- okay. zusammen lernen. Programm zur Aktivierung und Unterstützung von Deutsch- und Orientierungskursen für ZuwanderInnen in Vorarlbergs Gemeinden.
- ... lange Zeit in Österreich. 40 Jahre Arbeitsmigration. Eine Ausstellung des Jüdischen Museum Hohenems und von „okay. zusammen leben“. 6. Juni – 3. Oktober im Jüdischen Museum Hohenems.

Vorarlberg:

- Vorstellung des „Christlich-Muslimischen Forums Batschuns“
- Vorstellung des „Interkulturellen Komitees“ (Initiativen Frühjahr 2004, Planungen für Dezember 2005)
- BIFO – neue Bildungsberatungsangebote in Türkisch und Bosnisch/Kroatisch/Serbisch

Weiteres:

- Neues aus den Bundesländern: Integrationsleitbildprozesse in Tirol und Oberösterreich
- Newsletter „Informationsbulletin Integration“ von „Imes“ (Schweizer Bundesamt für Zuwanderung, Integration und Auswanderung)
- Literaturhinweis: „Grenzenlos Kochen“ (AK/ORF)

Terminkalender

okay. zusammen leben

okay. zusammen lernen. Programm zur Aktivierung und Unterstützung von Deutsch- und Orientierungskursen für ZuwanderInnen in Vorarlbergs Gemeinden.

Seit April steht im europäischen Sprachenzentrum der Volkshochschule Götzis ein Unterstützungsangebot für Deutschkurse für ZuwanderInnen in Vorarlbergs Gemeinden zur Verfügung. Es wurde von „okay. zusammen leben“ entwickelt und wird in Zusammenarbeit mit der VHS Götzis/Europäisches Sprachenzentrum umgesetzt.

Die zahlreichen bereits existierenden Angebote in diesem Bereich sollen mit spezifischen Unterrichtsmaterialien und Beratungsangeboten unterstützt werden;

weilers soll das Programm zur Erhöhung des Angebots von Deutschsprachkursen in den Gemeinden beitragen.

Folgende Angebote stehen zur Verfügung:

- Beratung für Kursanbieter und KursleiterInnen, die bereits Sprachkurse in Gemeinden anbieten oder auf diesem Feld tätig werden wollen, in allen relevanten Fragen.
- „Von Mund zu Mund“ - eine Materialienmappe für den Einsatz in Anfängerkursen für „Deutsch als Fremdsprache“ in Vorarlberg, erarbeitet von Mag. Elisabeth Allgäuer-Hackl und Mag. Karin Metzler (wird den TeilnehmerInnen im Rahmen niedrigschwelliger Sprachkurse auf Gemeinde-Ebene kostenlos zur Verfügung gestellt).
- Ausleihe von Zusatzmaterialien für den Sprachunterricht
- Fortbildungsangebote für KursleiterInnen. Geplant sind 1-2 Fortbildungsveranstaltungen pro Semester für KursleiterInnen zu methodischen Fragen von „Deutsch als Fremdsprache“ (Termine: 23. April und 4. Juni, 14.30 bis 17 Uhr, Volkshochschule Götzis/Europäisches Sprachenzentrum, Information: Mag. Elisabeth Allgäuer-Hackl)

Beratungsort und Mediathek für die Ausleihe von Zusatzmaterialien:

Volkshochschule Götzis/Europäisches Sprachenzentrum
Vorarlberger Wirtschaftspark
A-6840 Götzis
Tel.: ++43-5523-55150-0

Beratung und Fortbildung:

Mag. Elisabeth Allgäuer-Hackl
Freitag, 14.30 bis 18.00
Tel.: ++43-5523-551508-18
E-Mail: daf@vhs-goetzis.at

Ausleihe der Zusatzmaterialien:

Montag bis Donnerstag 8.00 bis 12.00 und
14.00 bis 19.00
Freitag 8.00 bis 12.00.

... lange Zeit in Österreich. 40 Jahre Arbeitsmigration.

Eine Ausstellung von okay. zusammen leben und dem Jüdischen Museum Hohenems. 6. Juni – 3. Oktober im Jüdischen Museum Hohenems.

Vor vier Jahrzehnten erzeugte die wirtschaftliche Hochkonjunktur in Westeuropa einen Bedarf an Arbeitskräften, der durch „Gastarbeiter“ aus wirtschaftsschwachen Ländern wie Jugoslawien und der Türkei gedeckt werden sollte. 1964 unterzeichnete Österreich ein Anwerbeabkommen mit der Türkei, 1966 einen Vertrag mit Jugoslawien. So begann die Geschichte einer besonderen Form der Migration in das Nachkriegseuropa, die von der ursprünglichen Vorstellung, „Gastarbeiter“ je nach Bedarf stets durch neue zu ersetzen, zunehmend abwich. Ein Spiegel dieser Veränderung ist die zunehmende Ersetzung des Begriffs des „Gastarbeiters“ durch den des „Migranten“.

Vorarlberg ist seit Jahrzehnten die – relativ gesehen – zweitstärkste Zielregion der Arbeitsmigration der letzten Jahrzehnte aus der Türkei und dem ehemaligen Jugoslawien. Bis heute hat Vorarlberg den zweithöchsten Ausländeranteil Österreichs nach Wien.

Für die Ausstellung hat „okay. zusammen leben“ im Herbst 2003 eine regionale Vorstudie durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Hohenems werden derzeit mehrere Ausstellungs-Module entwickelt, die einen vorläufigen und fragmentarischen Blick auf dieses noch kaum bearbeitete Thema richten

werden. Unter anderem sollen in der Ausstellung für ein allgemeines Publikum aufbereitete regionale Privatarchive zur Vorarlberger Migrationsgeschichte präsentiert und Arbeiten von Vorarlberger Fotografen, die sich auf ganz unterschiedliche Art dem Thema angenähert haben, ausgestellt werden.

Die Bedeutung einer Migrationsausstellung für Vorarlberg

Als große aktuelle Herausforderung der Integrationspolitik in den demokratisch verfassten Staaten Europas gilt zunehmend die Herstellung einer breiten (über die Entscheidungsträger hinaus reichenden) gesellschaftlichen Übereinstimmung über die Notwendigkeit von Migration und einer auf die Einbindung und Teilnahme der MigrantInnen zielenden Integrationspolitik.

Eine solche Ausstellung in Vorarlberg etabliert einen sinnvollen und inhaltlich reichhaltigen sozialen Raum für die Begegnung und den Austausch von Einheimischen und Migranten in Vorarlberg.

Weit über die Impulswirkung der Übernahme einer solchen Ausstellung und die dafür geleisteten Vorarbeiten für die regionale Geschichtsforschung hinaus, interessiert uns die damit mögliche Integration der Geschichte der ArbeitsmigrantInnen der letzten Jahrzehnte in Vorarlberg in das breite kommunikative und das kulturelle Gedächtnis dieses Landes. Die Integration auf dieser Ebene kann ein wichtiges Instrument der symbolischen wie realen Aufnahme dieser Menschen in die Gemeinschaft dieses Landes sein.

Information:

Jüdisches Museum Hohenems
Villa Heimann-Rosenthal
Schweizer Straße 5
A-6845 Hohenems

Tel. ++43/5576/73989
E-Mail: office@jm-hohenems.at
<http://www.jm-hohenems.at>

Vorarlberg

Das „Christlich-Muslimische Forum Batschuns“

Das „Christlich-Muslimische Forum Batschuns“ (CMF) will Vorarlberger ChristInnen und MuslimInnen die Möglichkeit geben, sich und die anderen in ihrer religiösen Identität besser zu verstehen. Dabei sollen Alltagsfragen genauso angesprochen werden wie Grundsatzfragen. Mit Veranstaltungen zum Thema „Islamischer Friedhof in Vorarlberg“ (26. März) und „Sterben, Tod und Trauer in der islamischen Kultur“ (15. Mai) befasst sich das CMF mit ganz aktuellen Fragen der Vorarlberger Gesellschaft und wendet sich damit sowohl an einzelne Interessierte als auch an Multiplikatoren, Interessensgruppen oder Institutionen. Weitere Veranstaltungen folgen im Juni und Oktober (siehe auch Veranstaltungskalender).

Das Christlich-Muslimische Forum ist eine Initiative des Werks der Frohbotschaft Batschuns und des österreichischen St. Georgs-Kollegs Istanbul.

Infos:

Bildungshaus Batschuns
Kapf 1
6832 Zwischenwasser
Tel.: ++43-5522/44290
Fax: ++43-5522/44290-5

anmeld@bhba.vol.at
Leitung:
Dr. Elisabeth Dörler
Islambeauftragte der Diözese Feldkirch
elisabeth.doerler@frohbinnen.at

Neue Initiativen des „Interkulturellen Komitees Vorarlberg“

Das „Interkulturelle Komitee“ (IKK) hat auf einer Pressekonferenz des Landes Vorarlberg eine junge Arbeitsgruppe vorgestellt, die neben einem konfessionsübergreifenden Gebet in einer Bregenzer Moschee im Frühjahr 2004 die Vorarbeiten zu einer Großveranstaltung in Angriff nehmen wird: Anfang Dezember 2005 soll eine "interkulturelle Vorweihnacht" mit Unterstützung des Landes und der Stadt Bregenz in Bregenz durchgeführt werden.

Das „Interkulturelle Komitee“ vereint 18 Landsmannschaften und Volksgruppen. Die Sprecherin der Arbeitsgruppe, Cornelia Eiler, und weitere Aktive von verschiedenen Gruppen wollen das Interkulturelle Komitee weiter führen, nachdem der Obmann Hans Kallinger seinen schrittweisen Rückzug angekündigt hat.

Interkulturelles Komitee Vorarlberg
Kirchstraße 33
6900 Bregenz
Tel. ++43/5574/43456
Fax. ++43/5574/43456

BIFO – neue Bildungsberatungsangebote in Türkisch und Bosnisch/Kroatisch/Serbisch

Die „Bildungspartnerschaft Vorarlberg“ ist eine Entwicklungspartnerschaft, die sich im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative EQUAL gebildet hat, um für die Notwendigkeit eines lebensbegleitenden Lernen in der Region zu sensibilisieren und dementsprechende Strukturen aufzubauen. 17 Partnerinstitutionen arbeiten an zukunftsweisenden Projekten (Modulen), um benachteiligte Personengruppen dauerhaft in den Vorarlberger Arbeitsmarkt zu integrieren.

Im diesem Rahmen baute das BIFO ein Bildungsberatungsangebot für die Zielgruppe MigrantInnen in türkischer und bosnisch/kroatisch/serbischer Sprache auf. Es besteht aus mehrsprachigen Foldern, die auf das Beratungsangebot verweisen, und Beratungsnachmittagen, an denen mehrsprachige BildungsberaterInnen zur Verfügung stehen.

Persönliche Informationsberatung ohne Terminvereinbarung: Mo - Mi: 13.30 - 18.00 Uhr, Do: 13.30 - 19.00 Uhr. Persönliche Intensivberatung nur nach Terminvereinbarung.

Die türkisch-sprachige Beraterin, Mukkader Püskürt, steht jeden Dienstag von 15.00 – 17.00 Uhr, der Berater für die südslawischen Sprachen, Dragan Malinovic, jeden Mittwoch von 15.00 – 17.00 im BIFO für Beratungsgespräche zur Verfügung.

Onlineberatung: <http://www.chancen-center.at/>
Gratis Infotelefon: 0800/207670

Chancen-Center BIFO
Marktstraße 12a
6850 Dornbirn
Tel ++43(0)5572/31717-0
bifoinfo@bifo.at

Weiteres

Neues aus den Bundesländern: Integrationsleitbildprozesse in Tirol und Oberösterreich

Finanzierung eines Integrationsleitbildes für Oberösterreich beschlossen

Das Land Oberösterreich plant die Erarbeitung eines Leitbildes zur Integration von MigrantInnen. Dieser Leitbildprozess ist Ausdruck dafür, dass dem Thema Integration zunehmende Aufmerksamkeit geschenkt wird und sich die Politik vermehrt zuständig für die Gestaltung dieser gesellschaftlichen Herausforderung betrachtet. Das Leitbild soll klären, wie Oberösterreich im Bezug auf Integration von MigrantInnen in Zukunft aussehen soll und welche Maßnahmen zur Erreichung dieses Zieles sinnvoll bzw. notwendig sind. Um eine landesweite Wirksamkeit des Leitbildes zu erreichen, ist die Einbeziehung aller relevanten Institutionen, Organisationen und Vereine geplant. In einer Sitzung der Oberösterreichischen Landesregierung am 22. Dezember 2003 wurden die finanziellen Mittel für das Leitbild beschlossen.

Prozess der Erstellung eines Integrationsleitbildes für das Bundesland Tirol gestartet

Dieses Leitbild soll klären, wie Tirol in Bezug auf die Integration von Zuwanderern in absehbarer Zukunft aussehen soll und welche Maßnahmen zur Erreichung dieses Zieles sinnvoll bzw. notwendig sind. Mit diesem Prozess soll eine Veränderung im gesellschaftlichen, politischen und verwaltungsinternen Bewusstsein zur Integration von MigrantInnen erreicht werden. Integration soll zu einem gesamtgesellschaftlichen Anliegen werden. Das Potential der Zuwanderung soll bewusst gemacht werden, ohne die Herausforderungen und Probleme im Zusammenhang mit Zuwanderung zu leugnen.

Leitungsgremium für diesen Prozess ist der Integrationsbeirat des Landes Tirol, der sich aus VertreterInnen der Politik, der Verwaltung und von Nicht-Regierungsorganisationen zusammen setzt. Das Konzept stammt von base-consult Basel (Dipl. Soz. Kenan Güngör), der auch die Projektleitung inne hat. base-consult ist Entwicklungs- und Umsetzungspartner von „okay. zusammen leben“ und erarbeitete auch das Integrationsleitbild der Stadt Dornbirn.

Information:

Oberösterreich: Josefine Straubinger
josefine.straubinger@ooe.gv.at

Tirol: Johannes Gstir
j.gstir@tirol.gv.at

Newsletter „Informationsbulletin Integration“ von „Imes“ (Schweizer Bundesamt für Zuwanderung, Integration und Auswanderung)

Ein äußerst reichhaltiges Angebot an Informationen zum Thema Integration in der Schweiz mit Berichten aus den Kantonen, aber auch mit Hinweisen zu internationalen Entwicklungen und Forschungsarbeiten bietet das *Informationsbulletin Integration* des IMES. Das Bundesamt für Zuwanderung, Integration und Auswanderung der Schweiz, IMES, hat zur Aufgabe, die Integration der rund 1,4 Millionen Ausländerinnen und Ausländer zu fördern, die dauerhaft in der Schweiz leben und arbeiten. Als oberste Ausländerbehörde ist das IMES zudem zuständig für eine gelenkte Zuwanderung von Arbeitskräften und deren Familien.

Das Bulletin wird in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Konferenz der kommunalen, regionalen und kantonalen Integrationsdelegierten herausgegeben und hat zum Ziel, alle Interessierten über integrationsrelevante Entwicklungen in den Kantonen, Städten und Gemeinden, in den Aufgabengebieten der verschiedenen Bundesstellen wie auch in anderen Bereichen zu informieren. Es erscheint vierteljährlich, und enthält auch einen informativen Veranstaltungskalender. Zu beziehen über:

http://www.auslaender.ch/integration/newsletter/index_d.asp?submenu=1

Herausgeber: Bundesamt für Zuwanderung, Integration und Auswanderung (IMES), Sektion Integration, Quellenweg 9, 3003 Bern-Wabern in Zusammenarbeit mit der Schweizerische Konferenz der kommunalen, regionalen und kantonalen Integrationsdelegierten (KID)

Literaturhinweis: "Grenzenlos Kochen"

Unter diesem Titel ist ein Kochbuch erschienen, das 55 internationale Rezepte aus Serbien, Tschechien, Deutschland der Türkei und Afrika enthält. Vom Bosnischen Krauttopf und der Serbischen Bohnensuppe über Baklava, Cacik oder Speisen mit so poetischen Titeln wie „Der Imam fiel in Ohnmacht“ bis hin zu Königsberger Kloppen kann anhand ausführlicher Anleitungen alles nachgekocht werden.

Das Kochbuch "Grenzenlos Kochen" ist beim ORF Oberösterreich, im Zeitschriftenhandel und bei der Arbeiterkammer um 5 Euro erhältlich.

Grenzenlos Kochen. Hg.v. ORF Oberösterreich und Arbeiterkammer Oberösterreich. 0.0., o.J. ISBN: 3-200-00073-2

Terminkalender

- **22. April 2004, 14:00-18:00 Uhr, Migrationsakademie**
2. MIGRANT GIRLS´ DAY 2004 in Innsbruck
Der Verein Multikulturell und das Tiroler Integrationszentrum bieten 15 jungen Migrantinnen (13 bis 19 Jahre) einen Schnupper-Workshop in die Welt der Medien an: Journalismus, Webworking, Photographie, Film, Radio und Printmedia. Anmeldung bis spätestens 14. April 2004.
Infos und Anmeldungen: Frau Klaudia Binna oder Herr Türker Kisa, Verein Multikulturell/Migrationsakademie, Mentlgasse 7, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512 - 93 81 10 / 56 29 29, <http://www.migration.cc>, E-Mail: office@migration.cc
- **24. April, 19.00 Uhr, Vismut:**
"Indischer Abend" - interkulturelles Fest mit buntem Programm.
Vismut, Zentrum für offene Jugendarbeit, Schlachthausstr. 11,
A- 6850 Dornbirn, Tel: 05572/36508-0 Fax: -15
- **15. Mai, 9.00 Uhr – 16.30 Uhr, Bildungshaus Batschuns:**
Sterben Tod und Trauer in der islamischen Kultur
Zielgruppe: ÄrztInnen, Pflegepersonen, psychosoziale Berufe,...
ReferentInnen: Dr. Elisabeth Dörler, Ing. Necla Güngörmüs, Mag. Edgar Ferchl-Blum
Veranstalter: Christlich-Muslimisches Forum Batschuns, Bildungshaus Batschuns, Kapf 1, 6832 Zwischenwasser, Tel.: ++43-5522/44290, anmeld@bhba.vol.at

- 15. Mai 2004, Tangenten, Theater am Saumarkt
Eine Veranstaltung über Religion und Aufklärung/Islam und Aufklärung
Mit Farideh Akashe-Böhme und Gernot Böhme.
Information

- **12. Juni: Tag der Integration in St. Gallen mit Integrationsforum im Waaghaus der Stadt St.Gallen**
Vormittags: **Integrationsforum** im Waaghaus mit Referaten und Diskussionen zu einem Schwerpunkt innerhalb der Integrationsthematik. Im Rahmenprogramm haben einheimische und ausländische Organisationen in der Halle des Waaghauses die Möglichkeit, sich mit Informationsständen vorzustellen und untereinander zu vernetzen. Das Integrationsforum ist Teil des "Tages der Integration", welcher durch kulturelle und kulinarische Aktivitäten auf der Marktgasse ergänzt wird.
Kontakt: Integrationsstelle der Stadt St.Gallen , Peter Tobler, Neugasse 25, CH-9004 St.Gallen, Tel. 071 224 56 99, E-Mail: peter.tobler@stadt.sg.ch

- **18. Juni, ab 20 Uhr, Bildungshaus St. Arbogast**
Interkulturelles Sommernachtsfest - „Vom Wert des Friedens“
Mit Speisen aus verschiedenen Ländern und Musik aus unterschiedlichen Regionen (Im Rahmen der Vorarlberger Friedensdialoge).
Konzeption und Veranstalter: Friedenskraftwerk Vorarlberg und Bildungshaus St. Arbogast, <http://members.aon.at/friedenskraftwerk/> www.arbogast.at
Anmeldung: Bildungshaus St. Arbogast, A-6840 Götzis, Telefon 05523/62501-28
E-mail: arbogast@kath-kirche-vorarlberg.at, www.arbogast.at

- **20. Juni, 9.45 – 17.30 Uhr: Bildungshaus Batschuns**
Studientag „Heute Kirche sein, heißt interreligiös sein.“
Referent: P. Wilfried Dettling SJ. Islam-Beauftragter der Diözese Speyer.
Veranstalter: Christlich-Muslimisches Forum Batschuns, Bildungshaus Batschuns, Kapf 1, 6832 Zwischenwasser, Tel.: ++43-5522/44290, anmeld@bhba.vol.at

„okay. zusammen leben“ ist der programmatische Titel der Projektstelle für Zuwanderung und Integration in Vorarlberg. Wir bauen einen Wissens- und Kompetenzort zum Thema auf, schaffen Rahmen für einen Wissens- und Erfahrungstransfer innerhalb des Landes und darüber hinaus und entwickeln mit anderen Akteuren im Land konkrete Integrationsprojekte.

Wir freuen uns, wenn Sie uns über Ihre Veranstaltungen und Angebote im Bereich „Integration“ informieren. Wir geben diese Information gerne in unseren Rundmails und ab Mai 2004 im Veranstaltungskalender sowie im Verzeichnis der Integrationsangebote unseres Internetportals weiter.

Wenn Sie dieses Rundmail in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte ein kurzes mail an office@okay-line.at.

okay. zusammen leben	Tel ++43/5572/398102
Projektstelle für Zuwanderung und Integration	Fax ++43/5572/398102-4
Rhomberg`s Fabrik/402, Färbergasse 15	Projektträger: Verein Aktion Mitarbeit
A-6850 Dornbirn	
